

Seit Jahren ohne Schein

LAUF — Die langsame Geschwindigkeit von 20 km/h und ein Schild „Führerscheinfrei“ an seinem Pkw waren Anlass für Beamte der Polizeiinspektion Lauf, am Montagfrüh die Fahrt eines 57-Jährigen aus Oberfranken zu unterbinden. Die Angaben des Fahrzeugführers waren überraschend, aber nicht strafreif.

Kurz nach neun Uhr bemerkten die Polizisten den Fahrer auf der Staatsstraße zwischen Simmelsdorf und Schnaittach. Bei der Überprüfung stellte sich heraus, dass er keinen Führerschein hatte. Er gab an, noch nie einen besessen zu haben. Zudem war der Pkw weder zugelassen noch versichert. Auch wurde keine KFZ-Steuer entrichtet.

Sein Verhalten lag darin begründet, dass er annahm, keine Fahrerlaubnis zu benötigen, wenn er nicht schneller als sechs km/h fahre. Damit sei er auch von der Steuer- und Versicherungspflicht entbunden.

Viele Verstöße auf einmal

Dies war ein folgenschwerer Irrtum, denn eine Überprüfung seines Wagens zeigte, dass bauliche Veränderungen, z. B. zur Drosselung der Geschwindigkeit, vorgenommen worden waren. Somit hätte der 57-Jährige seinen Wagen zulassen, versteuern und auch versichern müssen und hätte auf jeden Fall auch einen Führerschein gebraucht.

Nach bisherigem Ermittlungsstand scheint der Mann wohl mehrere Jahrzehnte auf diese Weise unterwegs gewesen zu sein. Die Folge ist ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des Fahrens ohne Fahrerlaubnis, eines Verstößes nach der Fahrzeugzulassungsverordnung sowie Vergehen nach der Abgabenordnung und des Pflichtversicherungsgesetzes.

Vereinskalender

AA- Anonyme Alkoholiker Hersbruck. Jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr „offenes Meeting“ für Angehörige, Freunde und Bekannte von Alkoholikern und jeden, der am Gedankengut von AA interessiert ist. Anonyme Alkoholiker, Niko-

Hoch das Glas auf die Handwerker

Richtfest für die „Seniorenresidenz am Markgrafenpark“ mit etlichen künftigen Bewohnern



Die geladenen Gäste, darunter künftige Bewohner, genossen diesen Blick auf die Seniorenresidenz während des Richtfests.

Foto: H. Manderscheid

POMMELBRUNN/HOHENSTADT (ma) – So langsam wächst die „Seniorenresidenz am Markgrafenpark“ in Hohenstadt in die Höhe. Mittlerweile ist die Anlage von der B14 aus gut zu sehen. Nach der Grundsteinlegung vor einiger Zeit stand nun der nächste Termin am Bau, nämlich das Richtfest.

Der Einladung der Bauträger-Firma Maisel Wohn- und Gewerbebau GmbH folgten diesmal nicht nur die drei Bürgermeister der Gemeinde, Jörg Fritsch, Reinhard Weh und Gabi Bleisteiner, sowie einige Ge-

meinderäte, sondern vor allem viele zukünftige Bewohner der Seniorenresidenz bzw. Kapitalanleger. Natürlich waren für den Diakonieverein Eschenbach-Hirschbach-Hohenstadt-Pommelsbrunn e.V. auch Pfarrer Georg Pilhofer und Stationsleiterin Manuela Bensch mit ihren Kolleginnen gekommen, daneben der Vorstandsvorsitzende der Raiffeisenbank Hersbruck, Georg Mertel, und sein Hohenstädter Geschäftsstellenleiter Reinhard Munker sowie Vertreter von Architekturbüro Kollischon, zwei Ingenieur-Büros und eine ganze Reihe von Bauleuten.

Die Leistung letzterer, insbesondere jener von Polier Robert Richter und seiner Mannschaft, hob Projektentwickler Walter Maisel besonders hervor. Insgesamt seien inzwischen 3000 Kubikmeter Beton, 250 Tonnen Stahl und 2200 Kubikmeter Mauerwerk verbaut worden. Bei der Auftragsvergabe habe man darauf geachtet, möglichst regionale Firmen einzusetzen.

Insgesamt entstünden in der Seniorenresidenz (Haus A, B und C) 67 Eigentumswohnungen mit Serviceangebot sowie eine Sozialstation der Diakonie. Mit der Fertigstellung wird im Mai 2016 gerechnet, die Investition für den ersten Bauabschnitt beträgt 12 Millionen Euro. Da inzwischen über 90 Prozent der Wohnungen verkauft seien, werde man den zweiten Bauabschnitt (Haus D) mit weiteren 18 Eigentumswohnungen noch im Sommer beginnen und Ende 2016 abschließen. Maisel dankte insbesondere Gott, dazu allen am bisher unfallfreien Bau Beteiligten für Hilfe und Unterstützung.

„Als Gemeinde Pommelsbrunn sind wir stolz auf dieses Projekt“, betonte anschließend Bürgermeister Jörg Fritsch. Man bekomme nun 85 Wohnungen mit Rundumversorgung nach Hohenstadt, wobei er besonders die Versorgung durch den Diakonieverein für eine „großartige Sache“ halte. Auch den damit verbundenen Einwohnerzuwachs sehe er mit Freude. Trotz Prüfung sei kein besserer Standort gefunden worden. „Man braucht nur über die Straße gehen und schon sind rund 15 Ärzte und 30 Geschäfte vorhanden“, so der Bürgermeister, „und nun kommt auch noch das schnelle Internet; vielleicht fangen wir hier an“.

Den Richtspruch nach guter alte Väter Sitte verlas Zimmermann Richard Pesold von der Firma Taubmann aus Königstein, der — unterstützt durch einen Gehilfen — auch einige Gläsern leerte, die Handwerker hochleben ließ und den Segen des Herrgotts für das Haus ergab. Bevor alle Anwesenden sich zum Richtschmaus niederließen, kündigte Maisel noch Rundgänge durch das Haus an. Immerhin wollten viele der „Neu-Bewohner“ schon mal ihr künftiges Daheim besichtigen.

In wenigen Zeilen

Bürger sind gefragt

NÜRNBERGER LAND — Das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) verlängert die Öffentlichkeitsbeteiligung zur Lärmaktionsplanung bis zum 30. Juni. Bis dahin können sich Bürgerinnen und Bürger weiterhin online beteiligen und auf diesem Weg zur Lärmaktionsplanung beitragen. Die Beteiligungsplattform kann über folgenden Link erreicht werden www.laermaktionsplanung-schiene.de.

Pilgern nach Altötting

NÜRNBERGER LAND — Seit 1970 pilgern Malteser aus ganz Bayern und Österreich traditionell am dritten Jüdischtag gemeinsam mit behinderten und kranken Menschen zum Gnadenbild der Muttergottes von Altötting. Viele Teilnehmer kehren getrotzt und gestärkt in ihren Alltag zurück. Die Malteser ladene in, sie am 19. Juli nach Altötting zu begleiten. Höhepunkt wird der feierliche Pontifikal-Gottesdienst sein, der vom Regensburger Bischof S. Exz. Dr. Rudolf Voderholzer zelebriert wird. Die Fahrt nach Altötting erfolgt in einem modernen Reisebus. Für die Betreuung während der Fahrt und in Altötting ist selbstverständlich gesorgt. Abfahrt ist um 6.30 Uhr bei den Maltesern in der Hafnenstraße 49 in Nürnberg-Eibach. Die Fahrt kostet 30 Euro pro Teilnehmer. Wer Interesse an der Teilnahme hat, meldet sich bitte bei den Maltesern in Nürnberg unter der Rufnummer 0911/9689190.

Vielart erleben am Högenbach

POMMELBRUNN — Auen gehören zu unseren artenreichsten Lebensräumen. Der Högenbach schlängelt sich bei Pommelsbrunn am Fuße von vielfältigen Hangwäldern durch Auwald, Weidengebüsche, Wiesen und Weiden. Auf einer kleinen Rundwanderung stellt die Biologin Barbara Ströll einige der zahlreichen botanischen Besonderheiten vor — von essbar bis giftig. Vielleicht blüht der Türkenbund schon. Die Kräuterwanderung beginnt am Sonntag, 7. Juni, um 15 Uhr an „Julis Garten“, Sulzbacher Str. 26 (Parkmöglichkeit am Bahnhof Pommelsbrunn). Eine Anmeldung ist erforderlich unter bstroell@gmx.net (bevorzugt) oder telefonisch unter 09158/928810. Die Teilnehmer sollten Lupen mitbringen.